

bei Einzelabschluß und Sammelabschluß wurde in einer sehr lebhaften Debatte der unzweideutigen Ansicht der österreichischen Uhrmacherschaft Ausdruck gegeben, daß auch in diesem Punkte ein Eingehen auf die Forderungen des Einzelhandels erwartet wird. Ebenso wurde die Frage der Belieferung der Waren- und Abzahlungshäuser mit allen seinen Schattenseiten für unser Gewerbe besprochen. Gerade diese Verhandlungen ließen so recht

den Wert und die Stärkung des Reichsfachverbandes als Einheitsverband erkennen.

Zusammengefaßt, bot die ganze Veranstaltung des Reichsfachverbandes der Uhrmacher Österreichs in allen Punkten den Eindruck eines überaus guten Gelingens, dessen gefaßte Beschlüsse sich in der nachhaltigsten Weise für das gesamte österreichische Uhrengewerbe auswirken werden. (1/576)

Verschiedenes

Bekanntmachung des Markenuhrvereins e. V., Halle (Saale), Königstraße 84. Es wird darauf hingewiesen, daß die Mitgliederversammlung in Magdeburg den Beschluß gefaßt hat, daß nur bis zum 1. Oktober dieses Jahres das Eintrittsgeld von 10 RM. in Anrechnung gelangt. Nach dem 1. Oktober müssen die neu eingetretenen Mitglieder die von den bisherigen ZentRa-Mitgliedern geleisteten Reklamebeiträge nachzahlen. Es empfiehlt sich also, noch rechtzeitig vor dem 1. Oktober die Anmeldung bei dem Markenuhrverein für die Erlangung der ZentRa-Berechtigung nachzusuchen. (VI/194)

A. Kraß.

Die Lage der Uhren- und Uhrengehäusefabrik in Pforzheim. Allgemein hat sich der Geschäftsgang und Beschäftigungsgrad gegenüber dem Vormonat gebessert. Diese Besserung war jedoch nur durch eine starke Reduzierung der Preise möglich. Die Klagen über Unterbindung in der Preisstellung und den Zahlungsbedingungen haben sich nicht unerheblich vermehrt. Auch in der Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie haben die Aufträge unter Bezug auf das bevorstehende Herbst- und Weihnachtsgeschäft zugenommen. Der Absatz ins Ausland hat zum Teil unter einer steigenden eigenen Produktion in den bisherigen Absatzgebieten zu leiden. (VI/189)

Gute Geschäftslage in der Schweizer Uhrenindustrie. Die Beschäftigung der Schweizer Uhrenindustrie weist sich seit Anfang dieses Jahres in einer ständig steigenden Ausfuhr aus. Besonders ist als gutes Zeichen zu bemerken, daß die Zunahme der Ausfuhr nicht sprunghaft, sondern langsam und stetig erfolgt. Trotzdem eine Besserung der Uhrenindustrie eingetreten ist, weisen doch führende Kreise der Uhrenindustrie darauf hin, daß der Hauptzweck der Gründung der Ebauches S. A., die Verminderung der Ausfuhr von Rohwerken und fertigen Einzelteilen nicht erreicht ist. Hierdurch ist in sehr weiten Kreisen der Schweizer Fertighuhrenindustrie eine starke Beunruhigung eingetreten, da man befürchtet, daß späterhin die Uhrenindustrie in den einzelnen Exportländern dazu übergehen wird, die Schweizer Fertighuhrenindustrie immer mehr auszuschalten und so diese einem vollkommenen Ruin entgegenzuführen. Ferner wird auf die Versuche in den Exportländern hingewiesen, eine eigene Uhrenindustrie aufzuziehen, so daß dann auch auf die Schweizer Rohwerke und letzten Endes auf die fertigen Einzelteile verzichtet werden kann. Die beteiligten Industriekreise hoffen, daß die an den Sanierungsmaßnahmen beteiligten Banken einen entsprechenden Druck auf die Ebauches S. A. ausüben, damit nicht nur eine Gruppensanierung, sondern auch eine Gesamtkonsolidierung der Schweizer Uhrenindustrie durchgeführt werden kann. (VI/1/200)

Vom Lehrling zum Meister. Unter dieser Devise wurde am Sonnabend, dem 8. September, in Erfurt im Gildehaus eine Ausstellung eröffnet, die eine Bestätigung brachte, daß das Handwerk auch heute noch eine gewaltige Kraft im Wirtschaftsleben darstellt. Dadurch, daß gezeigt wurde, wie in jedem Handwerk der Lehrling sich von Stufe zu Stufe heraufarbeiten muß, ist es auch dem Laien möglich, sich einen guten Überblick von der Gedeihenheit einer Handwerksausbildung zu machen. Von diesem Grundsatz ging auch die Erfurter Zwangsinnung aus, die eine kleine Werkstatt vorführte, um auch hier wieder das Publikum dadurch aufzuklären und ihm zu zeigen, wie schwierig unser Handwerk ist. (VI/1/190)

Festwagen des Uhrmachervereins Sorau (N.-L.). Am 19. August fand in Sorau ein Heimatfest statt, an dem sich einzelne Betriebe und Innungen mit im ganzen 52 Festwagen beteiligten. Der Festwagen machte einen imposanten Eindruck. Besonders fiel der Festwagen des Uhrmachervereins Sorau durch seine geschmackvolle Aufmachung auf. Der Entwurf zu der Uhr stammte von dem Kollegen Joh. Renner und die Kostüme waren von seiner Gattin entworfen worden. Auf einem schwarzen Samtsockel erhebt sich das mit weißer Atlasseide bezogene und mit Gold abgesetzte Gehäuse der Uhr. Die reizenden Kostüme der Uhrmacherlöhner und -söhne waren in zarten Farben, wie Bleu, Lachs und Hell-Lila, gehalten, so daß die ganze Aufmachung wie eine feine Meißner Porzellanfigur wirkte. Herrn Kollegen Heinrich

Bartusch als Vorsitzenden des Vereins muß es eine besondere Genugtuung sein, daß die ganze Arbeit gemeinsam von allen Kollegen ohne fremde Mithilfe geleistet wurde. Alles in allem war es ein wohl gelungenes Werk.



Der Uhrmacherverein Sorau (N.-L.) ist gern bereit, Uhrmachervereinigungen die Kostüme und die Uhr zu ähnlichen Veranstaltungen leihweise zur Verfügung zu stellen oder käuflich zu überlassen. (VI/1/167)

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten und Gesellenstücken in Berlin. Am Sonnabend, dem 22. September, wird in Berlin im ehemaligen Kunstgewerbemuseum, Prinz-Albrecht-Str. 7, eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten und Gesellenstücken erfolgen, an der sich auch die Uhrmacher beteiligen. Die Ausstellung bleibt in der Zeit vom 22. bis 27. September von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr geöffnet. (VI/1/188)

Berichtigung. Im Reichslagungsführer Magdeburg ist im Inserentenverzeichnis irrtümlicherweise bei der Firma Dolektra-Uhren G. m. b. H. als Wohnsitz Konstanz genannt. Diese Firma hat aber ihren Sitz in Koblenz. Wir bitten unsere Leser, hiervon Vormerkung zu nehmen. (VI/1/196)

Neuer Katalog. Von der Uhrenfabrik Haller & Benzinger, Schwenningen, ist uns ein neuer Katalog Nr. 29 übersandt, der in übersichtlicher Anordnung ihre ganze spezialisierte Produktion der mechanischen Federzuguhren, die sich aus einer großen Auswahl von Küchen-, Rundrahmen-, Tisch- und Wanduhren zusammensetzen, zeigt. Jedem Kollegen sei eine Durchsicht dieses Kataloges empfohlen. (VI/1/187)

Ergänzungskatalog. Die Herbstneuheiten der Hamburg-Amerikanischen-Uhrenfabrik Schramberg i. Wittbg. sind in einem Nachtragskatalog D 21 erschienen. Jedem Uhrmacher wird auf Verlangen dieser Nachtrag ebenso wie das Hauptmusterbuch D 18 gern zugesandt. (VI/1/198)

Die Farbe der Schaufenstereinrichtung ist eine außerordentlich wichtige Angelegenheit. Wie uns mitgeteilt wird, konnte die Spezialfirma für Schaufenstereinrichtungen J. & G. Gottschalck, Leipzig, Salomonstraße 14 zur Leipziger Messe etwas wirklich Neues herausbringen. Es handelt sich um eine zweckmäßige, leicht veränderliche Einrichtung und um tatsächlich noch nicht gezeigte Farbenzusammenstellungen. Das Resultat ist eine ganz außerordentliche Werbekraft des Schaufensters. Wegen näheren Vorschlägen und Abbildungen empfehlen wir, sich mit der Firma J. & G. Gottschalck in Verbindung zu setzen. (VI/1/197)

Dohrmann-Katalog. Der in der letzten Nummer besprochene Katalog hat natürlich gleichzeitig für das Stammhaus Bremen und die Zweigniederlassung Stettin Gültigkeit. (VI/1/195)